



Vertreterversammlung

23. Juni 2017



Beschlüsse der Vertreterversammlung

- 1 | Bildung eines Ausschusses Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- 2 | Abbau der durch den HVM erzwungenen unbezahlten ärztlichen Arbeit
- 3 | Keine Empfehlung zur Hardware-Anschaffung zwecks Anbindung an die TI
- 4 | Übergabe chronisch kranker Adoleszenten



Die Vertreterversammlung (VV) der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Nordrhein fasste am 23. Juni 2017 folgende Beschlüsse:

1 Bildung eines Ausschusses Honorarverteilungsmaßstab (HVM)

Es wird ein HVM-Ausschuss gebildet. Dieser besteht aus dem nach der Satzung für Honorarangelegenheiten zuständigen Hauptausschuss. Darüber hinaus wird aus jeder Gruppierung in der Vertreterversammlung (Paragrafen 28, 77 SGB V, zugelassene Hausärzte, zugelassene Fachärzte, ermächtigte Krankenhausärzte und angestellte Ärzte, zugelassene und angestellte Psychotherapeuten) auf deren Vorschlag jeweils ein Mitglied gewählt.

Antrag

Hauptausschuss

2 Abbau der durch den HVM erzwungenen unbezahlten ärztlichen Arbeit

Der Honorarverteilungsmaßstab (HVM) der KV Nordrhein soll dahingehen geändert werden, dass Vertragsärztinnen und -ärzte durch die Mechanismen des HVM nicht mehr gezwungen werden, unbezahlte oder allenfalls marginal honorierte Arbeit zu leisten.

Die zuständigen Gremien – insbesondere der neu konstituierte HVM-Ausschuss – werden aufgefordert, eine entsprechende Änderung des HVM zu erarbeiten und der VV der KV Nordrhein zur Beschließung vorzuschlagen.

Antrag

Wolfgang Bartels

3 Zurzeit keine Empfehlung zur TI-Hardware-Anschaffung

Die VV der KV Nordrhein kann zurzeit nicht empfehlen, die zur Teilnahme an der Telematik-Infrastruktur (TI) notwendigen Konnektoren, Karten-Lesegeräte oder ähnliche Hardware zu kaufen oder zu bestellen.

Antrag

Wolfgang Bartels



4

Übergabe chronisch kranker Adoleszenten

Die Transition junger Erwachsener mit chronischen Erkrankungen stellt ein zunehmendes Problem dar. Viele Patienten werden deshalb auch über den 18. Geburtstag hinaus von Pädiatern betreut. Dies verzögert allerdings das Versorgungsproblem und löst es nicht. Wir fordern eine extrabudgetäre finanzielle Förderung der qualifizierten Übergabe chronisch kranker Adoleszenten vom Pädiater zum Allgemeinmediziner/Internisten für beide Berufsgruppen.

Antrag

Dr. Frank Bergmann, Prof. Bernd Bertram, Dr. Paul Dohmen, Dr. Gabriele Friedrich-Meyer, Dr. Oliver Funken, Martin Grauduszus, Barbara Grauduszus, Dr. Norbert Hartkamp, Angelika Haus, Prof. Peter Heering, Dr. Carsten König, Rainer Kötzle, Dr. Ralph Krolewski, Dr. Johannes Kruppenbacher, Barbara Lubisch, Dr. Khaled Abou Lebdi, Dr. Andreas Marian, Dr. Guido Marx, Dr. Dirk Mecking, Bernhard Moors, Thomas Nachreiner, ChristianeThiele, Dr. Holger van der Gaag, Dr. Jens Wasserberg, Dr. Ludger Wollring, Martin Zange, Bernd Zimmer

